

Kompakt

**Vorfahrt missachtet:
8000 Euro Schaden**

Rudersberg. In der Rudersberger Dr.-Hockertz-Straße am Edeka-Kundenparkplatz hat es am Samstag, gegen 13.30 Uhr einen Unfall gegeben. Ein 27 Jahre alter BMW-Fahrer wollte laut Polizei vom Parkplatz nach rechts in die Dr.-Hockertz-Straße einfahren. Dabei streifte er den Fiat einer 53-Jährigen, die ihrerseits von der Dr.-Hockertz-Straße nach links auf den Parkplatz einfahren wollte. Der entstandene Sachschaden wird laut Polizei auf rund 8000 Euro geschätzt.

**Auffahrunfall mit
zwei Leichtverletzten**

Urbach. Sachschaden in Höhe von rund 12 000 Euro und zwei leicht verletzte Personen sind laut Polizei die Bilanz eines Auffahrunfalles in der Urbacher Wasenstraße. Am Samstagmorgen fuhr dort ein 63-jähriger BMW-Fahrer aus Unachtsamkeit auf den vor ihm verkehrsbedingt wartenden VW-Golf einer 57-Jährigen auf. Die VW-Fahrerin und eine 54 Jahre alte Beifahrerin wurden leicht verletzt.

Wir gratulieren

Schorndorf: zum 70. Geburtstag Frau Ourania Ciortidou. **Unterbergen:** zum 75. Geburtstag Herrn Eckhard Böslers. **Urbach:** zum 75. Geburtstag Herrn Rudolf Pfandl.

Was · Wann · Wo

- Plüderhausen:**
- Gemeindebücherei, Hauptstraße 33: geöffnet 15 bis 18 Uhr.
- Skiclub: Sportangebot für Jedermann: Jogging und Walking/Nordic Walking, 18 Uhr, Sandbühl.
- Remshalden-Geradstetten:**
- Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3: kein Teenietreff; offenes Haus, 18 bis 20 Uhr.
- Kulturforum: Ausstellung mit Werken von Rainer Hüttner, 8.30 bis 12.30 Uhr, Rathaus.
- Tauschring „Nehmen & Geben“: in den Osterferien geschlossen. ☎ 01 63-5 10 23 48.
- Remshalden-Grunbach:**
- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: 10-18 Uhr geöffnet; heute mit Modelliermasse tonen.
- Remshalden-Hebsack:**
- TV Hebsack: Volleyball, Mixed-Freizeitgruppe, 18.30 Uhr, Kurt-Leppert-Halle.
- Rudersberg:**
- AWRM: Grüngutsammlung, ab 6 Uhr.
- TSV: Walking / Nordic Walking, 9 Uhr, ab Parkplatz Sol.
- Urbach:**
- Landfrauen: Stick-, Strick- und Häkelkurs, Begegnungsstätte im Schloss, 19.30 Uhr.
- Winterbach:**
- Ausstellung „sehen & hören“ von Herbert Kuderna, 8.30 bis 12 Uhr, Rathaus.

„Schach ist ein brutaler Sport“

Der Schachclub Grunbach lud zum spannenden Public Viewing des Berliner WM-Kandidaten-Turniers

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Remshalden. In Berlin duelliert sich derzeit die Weltelite bei einem Kandidatenturnier zur Schach-WM. Der Sieger der acht Teilnehmer wird im November in London den amtierenden Weltmeister Magnus Carlson herausfordern. Vom Schachclub Grunbach wurden die Partien am Samstag zum dritten Mal bei einem Public Viewing live übertragen und von Großmeister Spyridon Skembris Zug für Zug analysiert. In einem für Außenseiter wahrlich wunderbar fremden Fachchinesisch!

Mit besonderer Spannung schauten die Grunbacher dabei auf das Duell zwischen dem Russen Sergej Karjakin und dem US-Amerikaner Fabiano Caruana, der das Turnier bis dahin mit einem halben Punkt Vorsprung anführte und der Liebling des Publikums ist. Doch es sollte anders kommen. Nach mehr als fünf Stunden siegte Karjakin und übernahm damit seinerseits die Führung.

„Interessant, dass der Amerikaner russisch gegen den Russen spielt“

„Und das ist sensationell“, erklärt hernach ein ob der Spannung begeisterter Dirk König, der Vorsitzende des SC Grunbach. „Karjakin war nach der sechsten Runde Letzter. Und nun, nach Rund zwölf, ist er Erster! Er hat in sechs Runden sagenhafte



Live-Atmosphäre mit Schachbrett beim Schachclub Grunbach. Großmeister Spyridon Skembris (Mitte) kommentiert die Züge.

Bilder: Palmizi

fünf Punkte gewonnen!“ Und das gegen die Weltelite.

Die ersten Züge, für Insider, bei Eröffnung Caruana, gingen so: E2 - E4, E7 - E5, dann Springer F3 - Springer F6. „Eine russische Verteidigung“, merkt Skembris amüsiert an. „Interessant, dass der Amerikaner russisch gegen den Russen spielt.“

„Wir werden einen spannenden Kampf

sehen“, prophezeit der Großmeister zu Beginn der Spiele. „Karjakin wird warten, ob der Druck auf Caruana durch die anderen Spieler wirkt, und dann etwas Verrücktes machen. Es ist die Frage, ob Caruana das bis zum Schluss durchhält. Ich weiß, wie viel Druck da auch im Spielerumfeld ist. Er scheint in einer kritischen Phase, er hat zuletzt zweimal nicht gewonnen.“

Und das griechische Orakel sollte recht behalten. Am Ende war es dann, wie Dirk König zusammenfasst, so: „Karjakin opferete in der russischen Verteidigung eine Qualität (Turm gegen Läufer). Durch diesen Abtausch erhielt der Russe einen unangreifbaren Läufer, der im Zentrum die wichtigen Felder unter Kontrolle hielt. Nach einer Öffnung der Stellung konnte Caruana nicht mehr alle Drohungen abwehren, und gab nach 48 Zügen auf.“ Ein wichtiger Punkt also für Karjakin, den vorher „niemand auf der Rechnung hatte“, wie Spyridon Skembris erinnerte.

Kein Bild der Schachmatadoren, nur der kühle Blick aufs Schachbrett

Aber egal, wie gut du spielst, erklärt König, „im Schach gewinnst du, anders als im Fußball, immer nur 1:0. Deshalb ist Schach ein so brutaler Sport!“ Das aber war beim Public Viewing nicht wirklich zu sehen. Hatte der Berichterstatte doch naiv geglaubt, man schaue dabei stundenlang live in die verbissenen, ausdruckslosen, undurchschaubaren Gesichter der Schach-Gladiatoren. Nichts zeigt ihre Emotionen. Aber dahinter Titanenstürme mit Nervenwa-

ckeln, das man aber nur errahnen kann. Aber nichts da! Zu sehen waren immer nur die Schachbretter mit ihren aktuellen Figurenkonstellationen. Kein Problem indessen für unsere Grunbacher Schachjünger: Die fanden das stundenlang höchst prickelnd! Und so ist für die noch ausstehenden zwei Runden an diesem Montag und Dienstag für Spannung gesorgt, wer den Weltmeister dann herausfordern darf.

Lewon Aronjan, der Armenier, wird es wohl nicht sein. „Er ist ein Schach-Artist“, sagt Großmeister Skembris so anerkennend wie skeptisch über ihn. „Für diese Art von Turnieren braucht es aber Disziplin. Man muss seine Gefühle kontrollieren.“ Was wiederum nichts, wie er erzählt, gegen einen Computer hilft. „Seitdem 1996 der legendäre Kasparow gegen den Schachcomputer „Deep Blue“ von IBM verloren hat, tritt kein Champ mehr gegen einen Computer an.“ Schach, „ein brutaler Sport“ – und sehr, sehr spannend mit unglaublichen Dramen und Geschichten!

SC Grunbach

■ Der Schachclub Grunbach steht aktuell auf **Platz 1 der Landesliga**. Vergangene Saison aus der Verbandsliga abgestiegen, sagt Dirk König: „Wir wollen wieder rauff!“

■ Die sieben Mannschaften à acht Spieler werden von Großmeister **Spyridon Skembris** trainiert.



Zwei sehbehinderte Vereinsmitglieder stellen die Züge nach.

FROHE OSTERN

Gutscheine für traumhaftes Kinovergnügen

Einfach an der Kinokasse oder online kaufen, mit dem Wunschbetrag aufladen und in allen Traumpalast-Kinos einlösen!

...Kaufen Sie vom 26.-31. März einen Gutschein im Wert von mindestens 50 Euro und erhalten Sie zusätzlich fünf Euro Guthaben!*

*gemäß Aktionsbedingungen auf www.traumpalast.de

NUR FÜR KINOPASS-INHABER

Mit dem Kinopass sparen Sie bei jedem Kinobesuch, indem Sie gesammelte Bonuspunkte gegen Kinokarten und Snacks einlösen können!

Schorndorf ★ Waiblingen

www.traumpalast.de